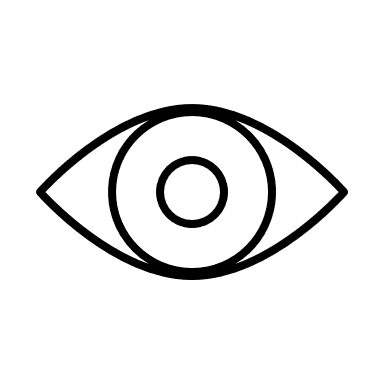
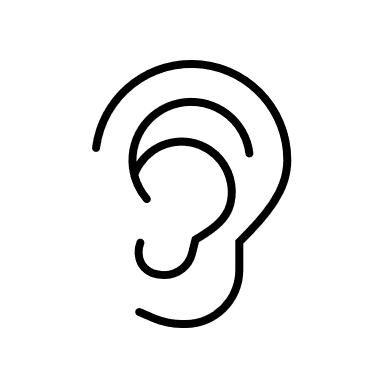
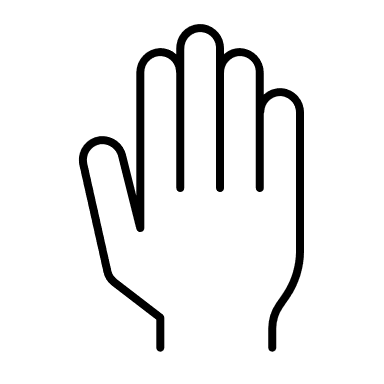
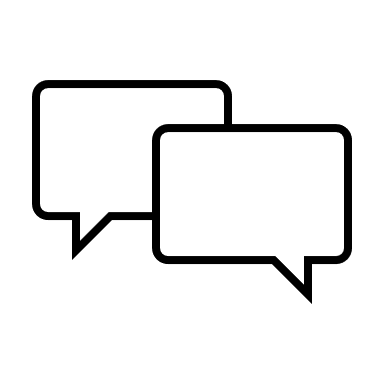
**Lerntypen – welcher der vier trifft auf Sie zu?**

Schneller und einfacher lernen – wer wünscht sich das nicht? Finden Sie heraus, welcher Lerntyp Sie sind und welche Lernmethode am besten zu Ihnen passt.

Aufgabe: Bearbeiten Sie den Lerntypen-Test, der Ihnen ebenfalls ausgegeben wurde. Antworten Sie am besten spontan und ohne lange zu überlegen. Werten Sie ihren Test ebenfalls direkt aus und notieren Sie sich, welche Antworten wie oft angekreuzt wurden. Anschließend können Sie ihren Lerntyp genauer kennenlernen.

Generell wird zwischen vier Lerntypen unterschieden:

* + der **visuelle** Lerntyp
  + der **auditive** Lerntyp
  + der **haptische** Lerntyp (auch **kinästhetischen** Lerntyp)
  + der **kommunikative** Lerntyp.

Wer den eigenen Lerntyp kennt, lernt besser und schneller. Denn Lerntechniken bringen am meisten, wenn sie zum eigenen Typ passen. Dabei kann der eigene Lerntyp eine Mischung aus den verschiedenen Typen sein.

Jeder Mensch lernt anders. Die Lernpsychologie unterscheidet deshalb verschiedene Lerntypen. Mit ihrer Hilfe werden unterschiedliche Persönlichkeiten und ihre Stärken sowie Schwächen beim Lernen in Gruppen unterteilt. Das bekannteste Modell unterscheidet zwischen visuellen, auditiven, haptischen / kinästhetischen sowie kommunikativen Lerntypen. Ist die Frage „Welcher Lerntyp bin ich?“ aber erst einmal beantwortet, können sie Ihr **Lernverhalten optimieren**.

Aufgabe: Bilden Sie Gruppen, indem Sie Gruppenmitglieder finden, die ebenfalls denselben Hauptlerntyp besitzen. Überlegen Sie gemeinsam, welche Vor- und Nachteile dieser Lerntyp innehat. Formulieren Sie eine Lernstrategie, die diesem Lerntyp helfen kann, um sich besser Lernstoff einzuprägen. Halten Sie ihre Ergebnisse schriftlich fest.

**A: Der visuelle Lerntyp: der Betrachter**

„Ich muss mir das erstmal anschauen“ – diesen Satz hat jeder mal gehört und gesagt. Zu Recht: Das Sehen ist wichtiger Bestandteil, um Sachverhalte zu verstehen, und steht für den visuellen Lerntyp im Mittelpunkt des Lernprozesses. Das Lesen spielt dabei sogar eine untergeordnete Rolle. Am meisten zehrt der visuelle Lerntyp von Infografiken, Diagrammen und Bildern, aber auch Videos und anderen visuell aufbereiteten Informationen. Das hat auch eine Auswirkung darauf, wie Sie Ihre Lehrer wahrnehmen. Wenn Sie eher ein visueller Lerntyp sind, fällt Ihnen das Lernen bei Lehrern und Profs, die viel gestikulieren und eine bildstarke Sprache benutzen, wesentlich leichter. Außerdem spiegelt sich das auch in Ihren Notizen wider: neben Text notieren Sie vermutlich viele Symbole und machen gerne Tabellen und Skizzen.

Sie sind ein eher visueller Lerntyp, wenn:

* Ihnen Grafiken, Schaubilder und anderes Material besonders gut helfen
* Sie in Notizen mit Skizzen oder Symbolen arbeiten
* Bildstarke Sprache es Ihnen erleichtert, einem Vortrag zu folgen

**B: Der auditive Lerntyp: der Zuhörer**

Wenn Sie zu dem auditiven Lerntyp gehören, ist die gute alte Vorlesung für Sie eigentlich eine gute Sache. Denn Sie können sehr gut zuhören und es fällt Ihnen auch über lange Strecken nicht schwer, aufmerksam zu bleiben und das Gehörte regelrecht aufzusaugen. Das gesprochene Wort ist für Sie der Schlüssel zum Lernerfolg. Das spiegelt sich auch in Ihren Notizen wider, weil Sie sich vor allem auf das Zuhören konzentrieren, fallen die oft eher knapp aus. Beim Lesen sind Sie möglicherweise etwas langsamer als andere und bei Grafiken und Diagrammen helfen Ihnen die mündliche Erklärung und ausführliche Besprechung weiter. Beim Schreiben hilft es Ihnen, wenn Sie im Kopf bereits alles detailliert ausformulieren, bevor Sie es zu Papier bringen.

Sie sind ein eher auditiver Lerntyp, wenn:

* Sie keine Probleme haben, auch über lange Strecken, aufmerksam zuzuhören
* Ihre Notizen eher knapp ausfallen, weil Sie sich vor allem auf das Zuhören konzentrieren
* Sie Sätze im Kopf ganz genau ausformulieren, bevor Sie sie zu Papier bringen

## Junger Mann im Elektrotechniklabor.C: Der haptische Lerntyp und der kinästhetische Lerntyp: die Praktiker

Die beiden Lerntypen liegen sehr nahe beieinander, da bei ihnen die **Praxiserfahrung das Wichtigste** ist. Beide machen mit dem allseits bekannten „Learning by Doing“ die größten Fortschritte. Wenn Sie zu diesen Lerntypen gehören, müssen Sie Dinge einfach ausprobieren und selbst anpacken, um sie zu verstehen und letztlich zu verinnerlichen. Als haptischer Lerntyp kommen Ihnen dabei vor allem Aufgaben entgegen, bei denen Sie auch tatsächlich die Hände einsetzen - oder auch Dinge einfach genau ertasten und erfühlen können. Der kinästhetische Lerntyp profitiert auch bei nicht-handwerklichen Aufgaben von praktischer Übung. Indem beispielsweise in Computerprogrammen bestimmte Funktionen einfach mit Praxisbezug eingeübt werden. Auch mit Hilfe von Rollenspielen können Sie als haptischer oder kinästhetischer Typ viel lernen. Hauptsache das Gelernte wird in einer konkreten Situation umgesetzt und kann mit einem praktischen Nutzen aus erster Hand begriffen werden. Später sind diese Prozesse und Erfahrungen für Sie eine Stütze, um Gelerntes abzurufen.

Sie gehören zum haptischen / kinästhetischen Lerntyp, wenn:

* Praktische Erfahrung für Sie unersetzlich sind und Sie Dinge einfach selbst gemacht haben müssen
* Die Hände in Ihrem Lernprozess eine große Rolle spielen
* Sie Wissen mit Hilfe von Prozessen, Erfahrungen und konkreten Situationen besser abrufen können

**D: Der kommunikative Lerntyp: der Diskutierer**

Sie finden kleine Seminar- und Lerngruppen hilfreicher als eine Vorlesung? Vor allem angeregte Diskussionen oder Gespräche helfen Ihnen, Dinge zu verstehen und nachhaltig abzuspeichern? Dann gehören Sie vielleicht auch in das Lager des kommunikativen Lerntyps. Besonders angeregte Diskussionen und Gespräche helfen Ihnen dabei, Dinge zu verinnerlichen sowie Sachverhalte zu verstehen und einzuordnen. Aber auch das Halten von Vorträgen hilft Ihnen weiter – Hauptsache die Kommunikation mit anderen steht im Mittelpunkt. Denn später helfen Ihnen Details aus Gesprächsverläufen sowie Argumente aus Diskussionen, um sich an Sachverhalte und Gelerntes zu erinnern.

In Ihnen steckt ein kommunikativer Lerntyp, wenn:

* Sie kleine Lerngruppen bevorzugen, in denen Sie sich rege an Gesprächen und Diskussionen beteiligen können
* Ihnen das Halten von Vorträgen und Präsentationen keine Probleme bereitet
* Gesprächsverläufe und Argumentationen Ihnen helfen, Gelerntes ins Gedächtnis zu rufen